

An den
Rat der Stadt Bergisch Gladbach
BM-13 Anregungen und Beschwerden
Postfach 20 09 20
51439 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 27.03.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Frank Stein,

anbei übersenden wir Ihnen eine Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW für den Ausschuss Anregungen & Beschwerden des Stadtrats Bergisch Gladbach:

Anregung und Bürgerantrag an den Stadtrat Bergisch Gladbach

Freie Hotspots Bergisch Gladbach

Öffentliches WLAN für öffentliche Räume

Prüfung der Einrichtung und Umsetzung eines kostenlosen und einheitlichen und zusammenhängenden Netzwerkes von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum Bergisch Gladbach. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zur Einrichtung eines kostenfreien WLAN-Hotspot-Netzwerks nach dem Vorbild von „hotspot.koeln“ zu prüfen. Dabei sind Schwerpunkte zu berücksichtigen:

1. Räumlicher Fokus in Ausbaustufen:

- Stadtmitte Bergisch Gladbach
(Fußgängerzone, Friedensplatz, Rosengarten, Parkplätze, Hauptstr., etc.)
- Schloßstraße Bensberg
(Schloßstreppe, Deutscher Platz, Platz der Menschenrechte, ...)
- Siebenmorgen Refrath, Marktplatz Refrath, Bürgerzentrum Streinbreche
- Subzentren Nahversorgung
(Hand, Herkenrath, Moitzfeld, Gronau, Heidkamp, Schildgen ...)
- Notunterkünfte, Flüchtlingsunterkünfte,
- Alle Schulen, städtische Bäder und Sportstätten
- Städtische und kommunale Kultureinrichtungen (auch LVR)
- Bürgerhaus Bergischer Löwe, VHS
- Kommunale Verwaltung (Stadt und Kreis)
- Kommunale Beratungsstellen,
- ÖPNV-Busbahnhof, S-Bahnhof, U-Bahnhof, zentrale Haltestellen, Servicecenter,
- Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit, Jugendzentren
- Wohnpark Bensberg, ZAK, ...
- Naherholungsgebiete

2. Technische Anforderungen:

- Einheitliches Anmeldeverfahren für alle Nutzer:innen
- Einfaches Anmeldeverfahren ohne unnötige Erhebung von Daten.
- Neben einem offenen Netzwerk sollte es eine Möglichkeit anonymer Nutzung eines sicheren verschlüsselten WLANs geprüft werden.
- Nahtlose Netzwerkverbindung auch über Distanzen durch Roaming-Fähigkeit.

3. Machbarkeit und Finanzierung:

- Vorlage einer Machbarkeitsanalyse mit technischer, rechtlicher und organisatorischer Bewertung
- Darstellung der Kostenstruktur und Entwicklung eines schrittweisen Ausbauplans

- Prüfung von Fördermitteln des Landes („Regionale“), Bundes („Digitale Infrastruktur“), Finanzpaket/Sondervermögen Bund für Infrastruktur und EU
- Prüfung von Sponsoring (NetCologne, Telekom, Belkaw etc.)
- Ausbau mit Kooperationspartnern, WUPSI, RVK, KVB, D-Bahn, Krankenhäuser, AOK, Kirchen, freien Trägern, Wohlfahrtsverbänden, gewerblichen Einrichtungen, Einzelhandel, Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Handwerk, DEHOGA, IHK, ...
- Optionen eines priorisierten Mehr-Stufen-Modells in jährlichen Ausbaustufen:
- Kostenlose Basisnutzung für alle Bürger:innen
- Neben einem unverschlüsselten und einer anonymen und kostenlosen sicheren Basisverschlüsselung als zwei verfügbaren Varianten des Netzwerk könnte es kostenpflichtige Variante und Angebote mit höherer Bandbreite und Verschlüsselungsverfahren für professionelle Nutzer:innen, Anwohner:innen (zur Mitfinanzierung) und sichere Verbindungen für die städtische Verwaltung (Querfinanzierung).

Begründung: Die genannten Standorte sind zentrale Aufenthalts- und Begegnungsorte für die Bürger:innen Bergisch Gladbachs. Ein öffentliches WLAN würde die Attraktivität dieser Räume steigern, Bildung & Kultur unterstützen und wirtschaftliche Entwicklung fördern und weitere folgende Vorteile bieten:

1. Konnektivität & Informationszugang:

- Ermöglicht unkomplizierte Online-Kommunikation, Informationsrecherche und Nutzung digitaler Dienste.

2. Attraktivität & Wettbewerbsfähigkeit:

- Stärkung des Standortprofils für Verwaltung, Einzelhandel, Kultur und Tourismus – analog zum etablierten Modellen wie „hotspot.koeln“.

3. Digitale Bildung:

- Zugang zu digitalen Lernmaterialien für Schulen und Bildungseinrichtungen.

4. Soziale Teilhabe:

- Ermöglicht sozial benachteiligten Gruppen Internetzugang und digitale Inklusion.

5. Image & Vernetzung:

- Positive Außenwirkung durch Sharing von Erlebnissen in sozialen Medien; Stärkung der Identifikation und Markenbildung.

6. Zukunftssicherheit für Klimaschutz, Verkehr, Sicherheit & Verwaltung:

- Aufbau von Infrastruktur für Smart-City-Anwendungen, digitale Bürger:innendienste, digitale Verwaltung, Kommunikation Verwaltung, digitales Lernen, digitale Verkehrsinfo, Leitsysteme, Warnungen, Autonome Fahrzeuge, Klima- und Umweltüberwachung (Lärm, Emissionen, etc.), Regulierung Energieverbrauch, dezentrale Ladeinfrastruktur für Mikromobilität und E-Mobilität, Fahrzeugsharing, digitale Parkbewirtschaftung, Sicherheit im öffentlichen Raum, Katastrophenschutz & Rettungswesen, u.v.a. ...

Weitere Hinweise:

- Die Nutzungsdaten sind datenschutzkonform gemäß DSGVO zu verwalten.
- Eine Kooperation mit lokalen Anbietern könnte Synergien schaffen (z. B. Infosysteme für Kultur, Verkehrsinformation ÖPNV, Sicherheit und Warnungen, ...).
- Die Verwaltung wird gebeten, einen Prüfbericht und Empfehlungen vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen